

**Satzung
der Stadt Werdau über die Entschädigung für
ehrenamtliche Tätigkeit
(Entschädigungssatzung)
- rechtsbereinigte Fassung -**

vom 30. Oktober 2001 (Amtsblatt der Stadt Werdau Nr. 23/2001), zuletzt geändert durch
Satzung vom 27. Februar 2020 (Amtsblatt der Stadt Werdau Nr. 3/2020)

§ 1

Entschädigung nach Durchschnittssätzen

(1) Ehrenamtlich tätige Bürger und ehrenamtlich tätige nach § 16 Abs. 1 Satz 2 SächsGemO
Wahlberechtigte erhalten den Ersatz ihrer notwendigen Auslagen und ihres
Verdienstaufhalles nach einheitlichen Durchschnittssätzen.

(2) Der Durchschnittssatz beträgt bei einer zeitlichen Inanspruchnahme

bis zu 3 Stunden	15,00 EUR
von mehr als 3 bis 6 Stunden	20,00 EUR
von mehr als 6 Stunden (Tageshöchstsatz)	25,00 EUR.

(3) Der Anspruch auf Ersatz der Auslagen und des Verdienstaufhalles nach
Durchschnittssätzen besteht nur dann, wenn der Berechtigte einen Anspruch dem Grunde
nach geltend machen kann. Soweit kein Verdienstaufhalt entsteht, wird eine um 20 Prozent
ermäßigte Entschädigung nach Absatz 2 als Entschädigung für notwendige Auslagen und
den entstandenen Zeitaufwand gezahlt.

(4) Die Entschädigung wird im Einzelfall nach dem tatsächlichen, notwendigerweise für die
Dienstverrichtung entstandenen Zeitaufwand berechnet.

(5) Die Entschädigung für mehrmalige Inanspruchnahme am selben Tag darf
zusammengerechnet den Tageshöchstsatz nicht überschreiten.

§ 2

Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Ortsvorsteher

Die Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Ortsvorsteher richtet sich nach den
Bestimmungen des Sächsischen Beamtengesetzes.

§ 3

**Aufwandsentschädigung für Stadträte, Ortschaftsräte und sonstige Mitglieder von
Ausschüssen und Beiräten des Stadtrates**

(1) Stadträte, Ortschaftsräte und sonstige Mitglieder der Ausschüsse und Beiräte des
Stadtrates erhalten für die Ausübung ihres Amtes als Ersatz ihrer notwendigen
Aufwendungen und ihres Verdienstaufhalles eine Aufwandsentschädigung.

Die Aufwandsentschädigung wird ausschließlich als Sitzungsgeld gezahlt. Beträgt der Zeitabstand bei mehreren, aufeinanderfolgenden Sitzungen weniger als eine Stunde, wird nur ein Sitzungsgeld gezahlt, und zwar das jeweils höhere.

(2) Höhe des Sitzungsgeldes:

für Stadtratssitzungen	65 EUR
für Ausschusssitzungen	30 EUR
für Sitzungen Ältestenrat	20 EUR
für Ortschaftsratssitzungen	20 EUR

Sonstige durch Stadtratsbeschluss bestellte ehrenamtliche Mitglieder der Ausschüsse und Beiräte des Stadtrates, insbesondere sachkundige Einwohner, erhalten je Sitzung ein Sitzungsgeld in Höhe von 15 EUR

(3) Die Aufwandsentschädigung wird vierteljährlich gezahlt. Abrechnungsgrundlage ist in jedem Fall die Unterschrift auf der entsprechenden Anwesenheitsliste.

§ 4

Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Stellvertreter des Oberbürgermeisters

Die ehrenamtlichen Stellvertreter des Oberbürgermeisters erhalten für ihre besondere Tätigkeit eine zusätzliche Aufwandsentschädigung. Diese beträgt für jede offizielle Vertretung der Stadt 50,00 EUR. Der Anspruch ist bei einer mehrmaligen Inanspruchnahme in einem Monat auf monatlich höchstens 200,00 EUR beschränkt.

§ 5

Entschädigung Friedensrichter

Der Friedensrichter erhält eine monatliche Entschädigungspauschale in Höhe von 35 EUR. Die Entschädigung wird als Einmalbetrag in Höhe von 420 EUR im Monat Dezember des laufenden Jahres gezahlt.

§ 6

Reisekosten bei auswärtigen Dienstverrichtungen

Neben den vorgenannten Entschädigungen erhalten ehrenamtlich tätige Bürger und ehrenamtlich tätige nach § 16 Abs. 1 Satz 2 Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Wahlberechtigte bei genehmigten Dienstreisen zur Erledigung von Dienstgeschäften außerhalb des Stadtgebietes eine Reisekostenvergütung in entsprechender Anwendung der Bestimmungen des Sächsischen Reisekostengesetzes.

§ 7

(In-Kraft-Treten und Außer-Kraft-Treten)